

07.07.2020 – 10:01 Uhr

Premium-Pässe verlieren ihren Glanz in einer Welt nach der Pandemie

London (ots/PRNewswire) -

Während sich Teile der Welt vorsichtig zu öffnen beginnen, liegt der Schwerpunkt darauf, wie Reisefreiheit und globale Mobilität in einer Welt nach Covid-19 aussehen wird. Letzte Woche veröffentlichte die EU eine Liste von Ländern, die auf der Grundlage von Gesundheits- und Sicherheitskriterien ab dem 1. Juli in den Block einreisen dürfen. Eingeschlossen waren Australien, Kanada, Japan und Südkorea, die *traditionell* einen hohen Wert im [Henley Passport Index](#) erzielen - die ursprüngliche Rangliste aller weltweiten Pässe nach der Anzahl der Reiseziele, auf die Sie ohne Visum zugreifen können. In einem Schritt, der als scharfer Vorwurf für ihren schlechten Umgang mit der Pandemie empfunden wurde, wurden jedoch die USA von der Willkommensliste ausgeschlossen, ebenso Brasilien und Russland.

Auch wenn sich dies in der jüngsten Rangliste, die zeitweilige Reiseverbote nicht berücksichtigt, nicht widerspiegelt, so ist es doch aufschlussreich, wenn man betrachtet, wie die Reisefreiheit für die Inhaber einstmals prestigeträchtiger Pässe derzeit aussieht. Der US-amerikanische Reisepass rangiert in der Regel unter den Top 10, wobei seine Bürger 185 Reiseziele ohne Visum erreichen können. Unter dem derzeitigen EU-Verbot haben die Amerikaner jedoch ungefähr das gleiche Maß an Reisefreiheit wie die Bürger von Uruguay und Mexiko (auf Platz 28 bzw. 25).

Russische Staatsbürger - deren Pass in der Regel vor Ländern wie Georgien und Albanien liegt (beide auf der EU-Liste aufgeführt) - haben ihre Passstärke auf eine der Schwächsten in der Region reduziert. Brasilianische Passinhaber - die zuletzt auf dem Index auf Platz 19 standen - haben derzeit in etwa die Reisefreiheit wie die Bürger von Paraguay an der 36. Stelle.

Ohne die aktuellen Reiseverbote zu berücksichtigen, hält Japan weiterhin den ersten Platz im [Henley Passport Index](#) mit einer Punktzahl von 191. Singapur steht nach wie vor auf dem zweiten Platz, während Deutschland und Südkorea gemeinsam den dritten Platz einnehmen. Singapur wurde jedoch von der EU-Liste ausgeschlossen, so dass seine Bürger derzeit weit weniger Reisefreiheit haben als ihre engsten Wettbewerber im Index, der auf exklusiven Daten der [International Air Transport Association \(IATA\)](#) basiert.

[Dr. Christian H. Kaelin](#), Vorsitzender von [Henley & Partners](#) und Erfinder des Pass-Index-Konzepts, sagt, dass diese jüngste Entscheidung der EU darauf hindeutet, dass es weitere Umwälzungen geben wird. "Sehen Sie sich zum Beispiel den US-Pass an - im Jahr 2014 stand er auf unserem Index weltweit an erster Stelle, aber US-Staatsangehörige haben derzeit weitaus weniger Reisefreiheit als die meisten Bürger wohlhabender, industrialisierter und sogar weniger entwickelter Nationen, da sie faktisch von Europa ausgeschlossen sind. In den kommenden Monaten wird sich in Bezug auf die Mobilität eine neue globale Hierarchie herausbilden, in der Länder, die die Pandemie wirksam bewältigt haben, die Führung übernehmen, während Länder, die die Pandemie schlecht bewältigt haben, zurückfallen."

Experten weisen darauf hin, dass die Covid-19-Krise die internationale Mobilität längerfristig wahrscheinlich eingeschränkter und unberechenbarer machen wird. "Selbst wenn Länder ihre Grenzen öffnen, wird erwartet, dass zahlreiche Regierungen epidemiologische Bedenken als Rechtfertigung für die Einführung neuer Einwanderungsbeschränkungen und nationalitätsspezifischer Reiseverbote nutzen werden, die sich hauptsächlich an Bürger von Entwicklungsländern richten werden", so Prof. Dr. [Yossi Harpaz](#), Assistant Professor of Sociology an der Universität Tel Aviv. In Anbetracht der jüngsten Entscheidung der EU in Bezug auf die USA und andere Länder sagt Harpaz: "Die Pässe sowohl der Entwicklungsländer als auch der entwickelten Länder werden zumindest vorübergehend an Wert verlieren. In solch unsicheren Zeiten wird erwartet, dass die weltweite Nachfrage nach doppelter Staatsbürgerschaft und Investorenvisa steigen wird."

[Dr. Juerg Steffen](#), CEO von [Henley & Partners](#), sagt zu Investoren und ihren Familien: "Eine zweite Staatsbürgerschaft oder einen alternativen Wohnsitz zu haben, ist ein noch wertvolleres Gut als je zuvor, da Bedenken hinsichtlich des Zugangs zu erstklassiger Gesundheitsversorgung, globaler Mobilität und Lebensqualität eine neue Dringlichkeit annehmen."

Foto: https://mma.prnewswire.com/media/1200972/Henley_Passport_Index_Infographic.jpg

Medienkontakt Paddy Blewer

Group PR Director

paddy.blewer@henleyglobal.com

Pressekontakt:

Mobilrufnummer: +44 774 190 9957